

breitet sich, wie immer, wenn mir solche Erlebnisse beschreiben sind, eine tiefe Freude aus. Freude an dem, was noch da ist.

Ja, Corona hat vielen von uns viel genommen. Doch Corona sollte uns nicht auch noch die Freude nehmen. Jetzt nicht, nicht morgen und nicht übermorgen, selbst, wenn da im Moment nur Trauer ist. Spüren Sie in sich hinein. Legendwo, in den Tiefen der Seele ist sie, die Freude. Verbunden mit der Hoffnung, die Weihnachten vermittelt, kann sie uns stark machen. Wir müssen es nur zulassen. Schenken Sie sich oder anderen einen solchen Spaziergang. Morgens oder abends, wenn das Leben leisetritt. Ein unbezahlbares Präsent. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein freudvolles und hoffnungsvolles Weihnachtsfest.

**MARLIES MOHR**  
marlies.mohr@vn.at  
05572 501-385



**Ma hilft**

## Frauenselbsthilfe rät dringend, die Vorsorge nicht zu vernachlässigen.

**DORNBERN** Die Coronapandemie greift in alle Lebensbereiche ein und sorgt für zum Teil große Belastungen. Besonders zu spüren bekommen sie Menschen mit einer schweren Erkrankung. Zu den Problemen, die Corona bereitet, gesellt sich noch eine Diagnose, die das Leben zusätzlich auf den Kopf stellt. Krebs ist eine solche Diagnose. Wie herausfordernd die Zeiten für Frauen mit Brustkrebs sind, weiß Monika Jäger, Sprecherin der Frauenselbsthilfe nach Krebs. „Patientinnen haben derzeit oft den Eindruck, es geht nur noch um Corona. Ihre Erkrankung wird als nicht mehr so wichtig betrachtet“, erzählt Jäger. Die Frauen würden sich häufig allein gelassen fühlen. „Das Per-



„Patientinnen haben derzeit oft den Eindruck, dass es nur noch um Corona geht.“

**Monika Jäger**  
Frauenselbsthilfe nach Krebs

sonal in den Spitälern bemittelt sich sehr“, bricht die Dornbirnerin ex-

lasse jedoch kaum persönliche Kontakte und damit Nähe zu. „Dabei wäre gerade jetzt eine Umarmung hin und wieder gut.“

### Vorsorge nicht vernachlässigen

Viele Frauen haben Angst, sind unsicher, empfinden alles als komplizierter. „Es ist ein schlechter Zeitpunkt für eine Krebsdiagnose“, hört Monika Jäger immer wieder. Ihre Feststellung: „Für eine solche Diagnose gibt es nie den richtigen Zeitpunkt.“ Deshalb appelliert sie an die Frauen, unbedingt die Mammografie Termine einzuhalten. „Früherkennung ist wichtig, denn der Krebs macht keine Pause.“ Auch die Selbstuntersuchung der Brust nach der Menstruation sei

ergänzend notwendig. Die Mammografie ersetze sie jedoch nicht.

Jäger rät auch, unbedingt eine Vertrauensperson zur Diagnosebesprechung mitzunehmen. Das ist erlaubt. Grund: „Die Patientin hört ein Wort, das ihr Angst macht und schaltet für den Rest des Gesprächs ab.“

Die Frauenselbsthilfe versucht, Betroffene mit Telefonaten und Spaziergängen zu unterstützen. „Wir finden für jede Patientin die passende Gesprächspartnerin“, verspricht Jäger. Die Angebote werden gut angenommen, die Nachfrage sei größer als je zuvor. **VN-MM**

Kontakt: Tel. 0664/3034803,  
www.frauenselbsthilfe.at, E-Mail: info@frauenselbsthilfe.at

## Eine alkoholfreie Virenfall

**Wolfurter Dentalfirma entwickelt spezielle Desinfektion.**

**WOLFURT** Hände zu desinfizieren ist in Zeiten der Coronapandemie, zumindest für viele, eine Selbstverständlichkeit geworden. Diese Maßnahme gehört zu jenen drei Regeln, an die immer wieder erinnert wird: Mund-Nasen-Schutz wo erforderlich, Abstand halten und Handhygiene. Doch Desinfektionsmittel ist nicht gleich Desinfektionsmittel. Besonders die mit Alkohol versetzten Produkte können es in sich haben, wie auch

ein Test der als besonders streng geltenden amerikanischen Arzneimittelbehörde FDA zeigt. Sie stuft insgesamt 185 Desinfektionsmittel als gefährlich ein. „Zudem greifen alkoholhaltige Mittel auf Dauer die Haut an“, erklärt Prof. Desigar Moody, wissenschaftlicher Leiter beim Wolfurter Detailunternehmen „edelweissdentistry“.

### Dermatologisch getestet

Die Firma sorgte im Frühjahr mit einer neuen Maske für Aufmerksamkeit. Jetzt brachte sie ein Desinfektionsmittel auf den Markt. „Es ist alkoholfrei und vernichtet trotzdem 99,9 Prozent der Bakte-

rien und Viren, die sich auf Händen und Oberflächen tummeln“, versichert Moody. Zudem sei es dermatologisch getestet und auch für Kinder geeignet, gibt das Unternehmen an. Hauptbestandteil des edelweiss-Disinfektant ist Chlordioxid. Moody: „Es tötet Mikroorganismen schon in geringer Konzentration ab.“ Die Wirkung setzt laut Hersteller bereits nach etwa 20 Sekunden ein. Der Entwicklung des neuen Produkts liegen „edelweiss“ zufolge zahlreiche Anfragen von Lebensmittelkonzernen zugrunde. Erhältlich ist das Desinfektionsmittel im Online-Shop: <https://shop.edelweissdentistry.com>. **VN-MM**



Das Desinfektionsmittel verspricht einen schnellen Virentod. **EDELWEISSDENTISTRY**